

Leutwil, 23. I. 14.

M. L.

Ich sehe, dass es uns doch am
nächsten Montag kein Abkommen
gibt. Diese Woche war ausgefüllt
durch allerhand, teilweise ja ganz
gefreute Hörungen: zu meinem Besuch in
Zürich kam unerwarteterweise ein Tag.
Besuch von Rud. Pestalozzi samt Braut
bei uns. Soviel ich uns etwas stillen

mus. Das Pfarrensein ist überhaupt eine
zeitraubende Sache. Und ich muss nun
allerlei liegengebliebenes erledigen. Sobald
ich wieder mehr Luft zu ein gutes Gewissen
zum Plannachen habe, komme ich mit
Freuden, wenn es auch dann passt. Ver-
zeihe dieses abermalige Zurückschauen.
Und sei mit deiner Frau vielmal ge-
grüßt. Von Herzen

Dein Conrad Th.